

An den Vorsitzenden des Bildungsausschusses
Herrn Engels
Stadt Gütersloh
Per E-Mail

Gütersloh, den 03.12.2021

Sehr geehrter Herr Engels,

die Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, BfGT und FDP stellen für die Bildungsausschusssitzung am 07.12.2021 zu TOP 7 „Situation der Anne-Frank-Schule“ den folgenden Antrag:

Maßnahmen zur Stärkung der Anne-Frank-Schule

Im Rahmen der Stärkung der Anne-Frank-Schule wird folgendes Maßnahmenpaket beschlossen:

1. Bauliche Maßnahmen:

Die Schule wird hinsichtlich anstehender Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Rahmen des Beschlusses im Bildungsausschuss vom 26.08.2021 mit besonderer Dringlichkeit behandelt. Dies bedeutet im Einzelnen:

- Die Planungen für die Mensa werden schnellstmöglich in enger Absprache mit der Schule (u.a. die Realisierung eines Durchbruchs als neuem Eingang zur Mensa im Bereich des Haupteingangs) durchgeführt und zeitnah umgesetzt.
- Die Sanierung der Klassenräume der Sekundarstufe I wird vollständig umgesetzt und die Einrichtung von Differenzierungsräumen geprüft.
- Die Fachräume, insb. die naturwissenschaftlichen Räume werden ertüchtigt.
- Darüber hinaus prüft die Verwaltung eine Erweiterung der pädagogischen Flächen u.a. auf den Fluren des Gebäudes, um dem neuen Lernkonzept auch baulich gerecht zu werden.

Die Verwaltung berichtet, über die Fortschritte der Planung und der Umsetzung im Schulbauausschuss.

2. Personelle Unterstützung:

Die Stellenanteile Schulsozialarbeit werden von drei Stellen auf vier unbefristete Stellen erhöht, so dass der derzeitige Stand inkl. der temporär eingerichteten Stelle im Rahmen des Landesprogramms „Aufholen nach Corona“ dauerhaft erreicht wird.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, die Schule bei der Akquirierung und Finanzierung von zusätzlichen personellen Ressourcen wie etwa durch Bufdis, FSJ-ler, und MPT-Stellen (gemeinsames Lernen) zu unterstützen.

3. Erreichbarkeit der Schule/Mobilität:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen, damit die Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2022/2023 als Pilotschule für das Schülerticket etabliert wird.

4. Einrichtung des Leuchtturmprojekts „Klimagarten“:

Dem Wunsch der Schule gemäß wird sie dabei unterstützt, das Leuchtturmprojekt „Klimagarten“ als zentralen Baustein des Projektlernens der neuen Lernkultur umzusetzen. Die Verwaltung prüft die Errichtung von zwei Klassenräumen in Leichtbauweise auf dem Grundstück gegenüber des jetzigen Schulgartens und berichtet zeitnah im Ausschuss über die Prüfergebnisse sowie Möglichkeiten der Umsetzung. Zudem leistet sie organisatorische Unterstützung bei der Umsetzung der Kick-Off-Veranstaltung (Beteiligungsverfahren verschiedener Akteure der Stadtgesellschaft) zum Projekt „Klimagarten“.

Begründung:

Die Anne-Frank-Schule ist die erste Gesamtschule, die in Gütersloh 1985 gegründet wurde. Die Schule leistet, gemäß dem schulischen Leitbild ihrer Namensgeberin Anne Frank, seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag innerhalb der Stadtgesellschaft im Hinblick auf die Erziehung zur Toleranz, zu sozialem Engagement und zur Kultur der Erinnerung. Nur beispielhaft angeführt werden hier das Israel-Palästina-Projekt und die daraus resultierende Partnerschaft mit der School of Hope in Ramallah, die Anne-Frank-AG, die Beschäftigung mit dem Thema der Zwangsarbeit in verschiedenen Projekten, Gedenkstättenfahrten, aber auch klimarelevante Projekte wie die Umwelt-AG, der Solarförderverein u.v.m.

Als Schule des gemeinsamen Lernens mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie als Lernort zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte leistet sie seit vielen Jahren erfolgreiche und gute Arbeit für Gütersloh.

Die Anne-Frank-Schule hat sich 2018 dem Netzwerk „Schulen im Aufbruch“ angeschlossen und hat eine neue Lernkultur etabliert, die das selbstbestimmte und individualisierte Lernen verstärkt in den Vordergrund stellt. Die Einrichtung von Lernbüros in den Hauptfächern stellte hier einen ersten Schritt in diese Richtung dar. Durch Formen des individualisierten Lernens ergibt sich für die Schule jedoch ein erhöhter Raumbedarf, der mit der Ausweitung der pädagogischen Flächen beispielsweise auf den Fluren gelöst werden könnte.

Das Schulgebäude ist 40 Jahre alt und die Klassenräume der Sekundarstufe I sowie die Flure und die naturwissenschaftlichen Räume entsprechen nicht mehr dem pädagogischen Standard, sie sind zudem stark sanierungsbedürftig.

Eine Priorisierung der Schule im Hinblick auf Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen ergibt sich aus dem Strategiepapier der Verwaltung zur Schulentwicklungsplanung, in der die Verwaltung Bezug auf die Studie des DIPF (Leibniz-Institutes für Bildungsforschung und Bildungsinformation) nimmt, welche als einen entscheidenden Faktor der Schulwahl u.a. das Flächen- und Ausstattungsangebot der jeweiligen Schule identifiziert. Durch das Alter des Gebäudes der Anne-Frank-Schule und die ausstehenden Sanierungsmaßnahmen (Mensa, Klassenräume der Sekundarstufe I und naturwissenschaftliche Räume sowie Mangel an zusätzlichen pädagogischen Flächen) gilt es, vergleichbare Standards zu allen Gütersloher Schulen zu erzielen.

Die Anne-Frank-Schule hat sich 2018 auf den Weg gemacht ein für Gütersloh einmaliges pädagogisches Konzept zu entwickeln und umzusetzen. Um dieses Konzept weiter zu flankieren, bedarf es eines Zusammenspiels aus unterschiedlichem, weiteren Personal. Dabei sollen sowohl Möglichkeiten von Landesseite ausgeschöpft werden als auch kommunale Unterstützung bei personellen Ressourcen geleistet werden.

Die Einschränkung in der Erreichbarkeit der Anne-Frank-Schule durch die Regelungen zum Schulwegticket sollen durch die schnellstmögliche Einführung eines Schülertickets beseitigt werden. Um eine Einrichtung bereits zum kommenden Schuljahr zu ermöglichen, ist hier beispielsweise der Status einer Pilotschule vorstellbar. So kann die Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2022/23 von allen Gütersloher Schüler*innen mit dem Schülerticket erreicht werden.



Im Rahmen der Entwicklung der neuen Lernkultur hat sich die Schule den Schwerpunkt der Entwicklung eines „Klimagartens“ gesetzt, welcher fächerübergreifend genutzt und unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft erfolgen soll. Genau wie bei der Mensa, die durch den zusätzlichen Eingang in Richtung Haupteingang eine weitere Öffnung der Schule ins Quartier ermöglicht, kann der „Klimagarten“ eine wichtige Rolle als zusätzlicher Ort für ökologische Bildung spielen, der in den kommenden Jahren eine hohe Bedeutung zukommt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Goecke
(Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion)

Claudia Zünkeler
(Bildungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion)

Ines Böhm
(Mitglied im Bildungsausschuss, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Christiane Zielgele
(Vorsitzende der BfGT-Fraktion und bildungspolitische Sprecherin)

Dr. Antonia von Hirsch
(Sachkundige Bürgerin im Bildungsausschuss, FDP-Fraktion)